

Aus der Bewegung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **62 (1979)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

kannt zu machen, die Dr. Bromme schon früher in einem nur 125 Seiten umfassenden, im Berliner Waldemar-Hoffmann-Verlag erschienenen Buch «Fälschung und Irrtum in Geschichte und Theologie» niedergelegt hat. So dann wird der Leser gut tun, sich zuerst den fünften Band des Hauptwerkes vorzunehmen, der neben anderen, die Übersicht bedeutend erleichtern den Registern ein regelrechtes Lexikon der verwendeten allegorischen Begriffe und Wortbildungen enthält, mittels dessen der Text des Werkes viel besser verständlich wird, dies um so mehr, als verschiedene allegorische Formulierungen bei den verschiedenen Bibelstellen und der Darstellung verschiedener Zeitabschnitte durchaus unterschiedliche Bedeutung haben.

Wenn wir uns nun der Darstellung Brommes bezüglich der im Alten Testament niedergelegten Vorgänge und verwendeten Begriffe zuwenden, so sei zuerst gesagt, dass die Formulierungen «Juden» und «Kinder Israel» keineswegs dasselbe bedeuten. «Kinder Israel» hat nach Dr. Bromme drei verschiedene Bedeutungen. Einmal gilt

der Ausdruck für die Gesamtheit der von Nebukadnezar II. und seinem Vorgänger Tiglatpileser III. nach Kriegen Deportierten, die teils aus dem Königreich Juda, teils aus benachbarten Gebieten stammten. Ausserdem werden als «Kinder Israel» die fremden Staatssklaven bezeichnet, die bei späteren kriegerischen Vorgängen aus den Ländern des alten Chaldäerreiches nach Babylon verschleppt wurden. Und endlich gilt der Ausdruck für die vom Perserkönig Kyros II. im Gebiet von Kanaan angesiedelte persische Besatzungstruppe. Nach Dr. Bromme ging in den Kämpfen mit den Assyriern nicht nur das alte jüdische Volk zu Grunde; die «Kinder Israel» waren keineswegs nur Juden. Eine Neugründung des Königreichs Juda erfolgte dann einige Jahrhunderte später unter dem König David und seinem Sohn Salomo, als der Makedonier Alexander der Grosse die Perser niederwarf. Um diesem neuen Judentum ein geschichtliches Bewusstsein zu geben, haben Moses, ein ehemaliger Heerführer, und andere mit ihrer allegorischen Darstellung, mit Zeit- und Raumverschiebungen das formuliert, was

wir heute im Alten Testament der Bibel als Frühgeschichte der Juden, also als die Zeit von Abraham, Isaak und Jakob, finden. Dem neuen, von David begründeten jüdischen Staat drohte dann eine neue Oberherrschaft: die Römer eroberten in langen Kämpfen den ganzen vorderen Orient und damit auch das Gebiet des kleinen Judenstaates. Sie liessen ihn als eine Art Vassallenstaat mit eigener königlicher Dynastie bestehen; der eigentliche Herr im Lande war aber der römische Statthalter. Da die Römer über eine Vielzahl europäischer, asiatischer und afrikanischer Völker herrschten, war ihre Oberherrschaft durch eine grössere Toleranz gekennzeichnet als die der alten, im Alten Testament als «Gott» bezeichneten altorientalischen Grosskönige. Gleichwohl kam es zum Kampf der Juden gegen die Römerherrschaft. Wie dieser Kampf von dem jüdischen Essener-Orden in Kumran geführt wurde, welche Rolle — nach Dr. Bromme — Jesus dabei spielte, und wie und warum aus diesem Kampf schliesslich die christliche Religion hervorgegangen ist, das sei in einem späteren Artikel dargestellt. Walter Gysling



Aus der Bewegung

Ortsgruppe Aarau

Sonntag, den 9. Dezember 1979

Sonnwendfeier

bei Gsfr. Hübscher in Meisterschwanden

Anschrift: Postfach 22, 5042 Hirschtal

Ortsgruppe Basel

Anschrift: Postfach 302, 4012 Basel

Abdankungen: Tel. 061/67 47 50

oder 01/35 72 51

Ortsgruppe Bern

Mittwoch, 5. Dezember 1979, 20.00 Uhr, im Restaurant «Victoriahall», Effingerstrasse/Zieglerstrasse (Tram 5 bis KV)

freie Zusammenkunft mit Kurzvortrag

von Gsfr. Dr. phil. Chr. Pfister

Anschrift: Postfach 1464, 3001 Bern

Ortsgruppe Grenchen

Anschrift: Hans Schluep, 2540 Grenchen, Simplonstrasse 50

Ortsgruppe Olten

Familiendienst und Abdankungen:

Telefon 062/22 49 75

Anschrift: 4600 Olten, Postfach 296

Ortsgruppe Schaffhausen

Anschrift: Willi Werthmüller, Industrie-strasse 23, 8212 Neuhausen am Rheinfall

Sezione Ticino

Anschrift: H. Birow, 6951 Bogno

Association Vaudoise de la Libre Pensée

Anschrift: Libre Pensée, case postale 103, 1000 Lausanne 17

Réunion, généralement chaque 2ème jeudi du mois, au Café de l'Europe, Rue du Simplon, Lausanne, à 2 minutes de la Gare CFF

Ortsgruppe Winterthur

Anschrift: Peter Berger, Hegifeldstrasse 73, 8404 Winterthur

Ortsgruppe Zürich

Sonntag, 9. Dezember 1979, **Sonnwendfeier** im Kongresshaus Zürich.

Beginn: 17.00 Uhr, Türöffnung 16.30 Uhr.

Dienstag, 11. Dezember 1979, 15.00 Uhr,

freie Zusammenkunft

im Restaurant «Werdguet», Morgartenstrasse 30, 8004 Zürich

Freidenker-Vereinigung der Schweiz

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Präsident: Adolf Bossart, Säntisstrasse 22, 8640 Rapperswil, Tel. 055/27 41 19 oder (vormittags) 055/27 48 66

Geschäftsstelle: Frau Alice Cadisch, Postfach 2022, 8030 Zürich, Tel. 01/53 20 16

Literaturstelle: Maurus Klopfenstein, c/o Sinwel-Buchhandlung, Postfach, 3013 Bern

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freidenker-Vereinigung der Schweiz, p. A. A. Bossart, Säntisstr. 22, 8640 Rapperswil

Redaktionsschluss: am 15. des Monats

Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrages bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreis: Schweiz Fr. 12.—; Ausland Fr. 15.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr. 1.50

Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Postfach 2022, 8030 Zürich, Postscheckkonto Zürich 80 - 48 853.

Verlag: Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Wassermattstrasse 4, Tel. 064/22 25 60

AZ 5000 Aarau

Tit. Schweiz.
Landesbibliothek
3003 Bern